

Anzeigen werden die Spaltenfrist oder demnach... Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr... An amtlichen Zeitungs-Berechtigten unter „Saale-Beitung“ eingetragen.

Deutsches Reich.

Polit- und Personalnachrichten.

Der König von Sachsen besuchte gestern morgen 9 1/2 Uhr in Dampfern in Hirschfeld das Hotel in Weitzburg... Die Vermählung des Prinzen Johann Georg von Sachsen mit der Prinzessin Maria Annunziata von Bourbon findet im Oktober statt.

Die Geburt des Hohenzollernprinzen.

In der geliebten Entbindung der Kronprinzessin Cecilie wird nach Bericht: Die Kaiserin, die in der Nacht benachrichtigt worden war, traf bereits um 4 1/2 Uhr vom Neuen Palais im Moronopalais ein... Der Kaiser wurde durch Funktelegraphie von der Geburt seines ersten Enkels benachrichtigt.

Graf Küster spricht weiter.

Der polizeilichen Auffassung vesell am Dienstag Abend eine Bilderpantomime in der „Arminhollen“ zu Berlin, die der Schloßherr von Klein-Schöne abhielt, obwohl sein Festungsurlaub längst abgelaufen ist und er bereits gelobt war, zur Erklärung für die kurze Unterbrechung seiner Berliner „Zeilungszeit“ hätte der Graf aus, er sei schon nach Thüringen gefahren und habe sich aus einem botanischen Seminarium ein draltesches Stiel gekauft, um Grund dessen er Nachdruck zu erhalten hoffe.

Anarchist August Nobenberg in Hamburg.

Als Sentile im Saale Raft in (Sachsen-Staaten) wird gemeldet, daß die dortige Polizei nach einer am Wundst der deutschen Regierung veranfaßten Untersuchung in dem früher von einem gewissen August Nobenberg bewohnten Hause eine Hausdurchsuchung vornahm, wobei eine vollständige Einrichtung zur Herstellung von Hllennmachinen aufgefunden wurde.

Parlamentarisches.

Das preussische Abgeordnetenhaus nahm gestern nach Erledigung einer Reihe von Beschlüssen den Gesetzentwurf über die Aufstellung einer Versuchungsgrenze für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke in allen drei Lehungen an. Am Freitag findet die Beratung der Volksschulvorlage statt.

Händler und Gewerbe.

Alleinliche Handwerker in Braunschweig haben sich zu einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung vereinigt und sind dem Zentralverband norddeutscher Handwerker beigetreten. Dieser Zentralverband umfaßt die Kreis- und Kreisvereine in Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Westfalen, Hannover und Dortmund.

Kommunales.

Die städtischen Kollegien von Bremerhaven beschloßen den Bau eines neuen Stadtheaters für 800,000 M.

Sozialpolitik.

Als Anlaß des 175. Jahres der Geschäftsbilanz hat die Firma A. H. Schenck in Eningen einen Fonds von 60,000 M. gestiftet, dessen Zinsen zur Unterstützung bedürftiger Arbeiter verwendet werden sollen.

Polenfrage.

Auf dem Deutschen Tag in Myslowitz gelangte am Sonntag folgendes Telegramm an den Kaiser zur Ablegung an: Wieviel Eberbüchsen, an der Dreizehntagefeier zum Deutschen Tag seitlich verkommen, hübschen Exzerz Majestä, dem erhabenen Schirmherrn des Deutschen, alleuntertänig mit deutschem Gruß und geloben, auf ihrer Wacht im äußersten Osten treu auszuhalten, bis die polnische Wundung an dem

Fels deutscher Kraft zerstoßt ist. Disziplin Myslowitz des Deutschen Hymnenbüchens.

Die „Nord. Allg. B.“ schreibt: Die Bremerauer Zeitung bringt in ihrer letzten Sonntagsnummer die Nachricht, daß die aus nationalen Gründen getroffene Anordnung der Regierung, wonach die politischen landwirtschaftlichen Saisonarbeiter aus Ausland und Gölgen in den Wintermonaten wieder in ihre Heimat zurückkehren müssen, ausgearbeitet sei. Diese Nachricht ist völlig unrichtig. Mit Rücksicht auf die in diesem Jahre besonders große Notwendigkeit der Landwirtschaft hat der Minister des Innern angeordnet, daß die verschiedenartigen ausländischen Arbeiterfamilien, die bisher nur ausnahmsweise in den vier östlichen Grenzprovinzen zulässig war, allmählich bis auf weiteres nicht verhindert werden solle, sofern die Familien keine schwebelhaften Kinder mit sich führen und die allgemeinen Zulassungsbedingungen erfüllt sind.

Arbeiterbewegung.

In einer am Dienstag Abend abgehaltenen Vollversammlung des Arbeitgeberverbandes in Bannover wurde für die Arbeiter in den bisher gestrichelten Verhandlungen vollständig ungenügend gehalten und schon angefangen haben, über eine Anzahl von Betrieben die Wapperte zu verweigern, sämtliche Arbeiter, Metzger, Steinhauer, Bau- und Hilfsarbeiter in Bannover und Hildesheim auszuheben. Von der Sperrte werden ungefähr 4000 Arbeiter betroffen.

See- und Flotte.

Kaiserliche Marine. „Blauer“ ist auf der Ausreise nach der australischen Station am 3. Juli in Colombo (Ceylon) eingetroffen und geht am 11. Juli von dort nach Padang (Sumatra) in See. „Eperber“ ist auf der Reise nach Kamerun am 5. Juli in Loanda eingetroffen und geht am 16. Juli von dort nach der Insel Principe in See. „Albis“ ist am 3. Juli in Swatani eingetroffen und am 4. Juli nach Bancy gegangen. „Sana“ ist am 4. Juli von Timgat nach Wlating in See gegangen.

Kolonien.

Wie die „Coloniale Zeitung“ mitteilt, ist laut Telegramm am 30. Juni ein Kreuzposten von 75 Chinesen als Plantagenarbeiter von Swatani nach Wia abgegangen. Damit werden die Schwierigkeiten, die mit dem längeren Verbleiben des älteren Arbeiterlagers auf Samoa verbunden waren, beseitigt werden.

Preussischer Landtag. (Eigener Bericht der „Saale-Beitung“.)

Scherröhen.

24. Sitzung vom 4. Juli, 10 Uhr. Am Ministertisch: Dr. Studt, Herr v. Rabe in haben. Herr v. Winterfeldt sprach über die Verhandlungen im Reichsanwalt des Scherröhenbaues. Es sind zur Zeit 810 stimmberedigte Mitglieder vorhanden, von denen fünf darunter Herr v. Winterfeldt nicht in das Haus eingetreten sind. Präsident Herr v. Winterfeldt teilt mit, daß dem Kronprinzen ein Sohn geboren sei, und bringt ein Hoch auf den Kaiser, den Kronprinzen und den neugeborenen Prinzen aus, in welches das schließt. Der Präsident äußert über die Glückwünsche im Namen des Hauses dem Kaiser und dem Kronprinzen ausprechen werde. (Beifällige Zustimmung.)

Hierauf werden die gestern vom Abgeordnetenhaus angenommenen Vortierverträge mit Bremen und Braunschweig genehmigt. Die Novelle zum Kommunalabgabengesetz von 1893 (ex Schlicht) sowie das Gesetz zur Deklaration des Kommunalabgabengesetzes von 1893 werden in der Sitzung des Abgeordnetenhauses angenommen. Hierauf wird die Schlussberatung des Volksschulunterhaltungsgesetzes fortgesetzt.

§ 30, der die Trennung von verbundenen Schulen und Kirchenbauten behandelt (Absatzparagraf), war gestern an die Kommission zurückgewiesen worden. Diese beantragt, zu bestimmen, daß bei der Trennung, falls eine gültige Verbindungsvereinbarung nicht zustande kommt, der Oberpräsident über das Bestehen zu entscheiden, gegen seine Entscheidung aber der ordentliche Reichsweg offenbleibe soll. Das Haus stimmt demotlos dem Kommissionsantrage zu. Es folgt die wiederholte Beratung des § 23 mit dem gestern angenommenen Antrag Schlicht, der die Verteilung der Schullasten durch die Kreisverbände über die Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde unabhängig macht.

Herr v. Buch empfiehlt in Vertretung des abwesenden Herrn v. Klitzing den Antrag. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen. Auch ein Teil der Linken stimmt für ihn. Hierauf wurden die §§ 43 und 44, die von den Schulverwaltungen handeln, gemeinsam beraten. Der Reichsanwalt hat das Haus, die Eingriffe in die städtische Schulverwaltung wenigstens möglichst scheidend zu gestalten. Wir erkennen darauf an, daß die Kommissionsfassung der §§ 43 und 44 den Vorzug vor der des Abgeordnetenhauses verdient; wir bitten aber die Regierung, daß sie bei den Ausführungsbestimmungen möglichst die besonderen Verhältnisse der neuen Provinzen berücksichtigen möge. Ministerdirektor Schwarzpfort sagt die Erfüllung dieses Wunsches zu.

Unter Ablehnung eines Antrages des Generalsekretärs Grafen Göteler, der den Ausschluß von Schulbetriebsmitgliedern, die ihre Pflicht verlegt haben, obligatorisch statt fakultativ gestalten will, werden die §§ 43 und 44 in der Kommissionsfassung angenommen. Nach § 45 können durch einen Gemeindeführer, welcher der Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde befehligt, auf Anordnung der Schulaufsichtsbehörde der Schulverwaltung eingetragt werden. Derag v. Truchseß (Herr v. Hof) beantragt Streichung der gesperrten Worte. Oberbürgermeister v. Winterfeldt beantwortet den Antrag. Der Reichsanwalt sagt: Ich schreibe mich den Ausführungen des Reichsanwalts, der Schaffung von höheren Schulkommissionen für konfessionelle Winderheiten werde zur Ersparnis und zur Demokratisierung der Schulverwaltung führen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: Regierung und rechte Seite lassen sich hier reden, ohne auf unsere Ausführungen zu antworten. Zu wiederholen sind unsere Darlegungen nicht; so bedauert man sich denn damit, uns wiederzuerinnern. (Beifällige Zustimmung links.) Der Selbstverwaltung werden alle Rechte genommen, außer dem einen — zu stellen. (Sehr richtig links.) Zur freudigen Mitarbeit der Selbstverwaltungsorgane an der Schulverwaltung wird dieser Antrag und der Geist, der aus ihm spricht, sicher nicht betragten.

Ministerdirektor Dr. Studt: Ausführungen wie die eben gehörten, mögen wohl in Volkserklärungen Eindruck machen, aber wohl kaum in diesem hohen Hause. Man überdacht die Bedeutung der Schulkommissionen, die doch nur die Besetzung der Schulbetriebe sein werden. Wir müssen aber gerade im Interesse des konfessionellen Friedens an diesen Schulkommissionen bestehen. Ich bitte daher um Ablehnung des Antrages Truchseß (Beifall rechts).

Oberbürgermeister v. Winterfeldt erklärt, daß er nicht pro domo gesprochen habe, da Beifälligkeit nicht Wollen in von der Geltung des Gesetzes ausgehen sei, sondern im allgemeinen Interesse der Selbstverwaltung. Auch bei der Ablehnung der Schulkommissionen überhand, sondern nur gegen ihre Anwendung in die Einführung eingetreten.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: Der Minister befreit, in die Selbstverwaltung der Städte einzuführen zu wollen. Wenn aber § 4, die von der Regierung vorgelegene Einleitung des Abgeordnetenhauses über die Ernennung der Rektoren seinen Gehalt in der Selbstverwaltung, was bei der Regierung die gegen nicht, was ein Gehalt in die Selbstverwaltung ist. (Sehr richtig links.) Alle Oberbürgermeister dieses Hauses, ohne Unterschied der Parteistellung, sind sich darin einig, daß sie den Paragrafen in seiner jetzigen Fassung als verhängnisvoll betrachten. Wir verlangen nichts als die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung des Paragrafen, und erleben jetzt, daß die Regierung sich nicht über die Bedeutung der gegen die betriebsgeführten Veränderungen gegen uns vertritt. Im Interesse des konfessionellen Friedens bitte ich um Abnahme meines Antrags.

Minister Studt: Der Friede wird am besten gemacht, wenn die Vorlage angenommen wird. Es handelt sich hier um einen wichtigen Bestandteil eines im Abgeordnetenhaus geschlossenen Kompromisses, der jetzt nicht geändert werden darf. Wenn aber die Beschlüsse von Westfalen über die Ernennung von Rektoren genehmigt werden, so ist es ein Gehalt in die Selbstverwaltung. (Sehr richtig links.) Alle Oberbürgermeister dieses Hauses, ohne Unterschied der Parteistellung, sind sich darin einig, daß sie den Paragrafen in seiner jetzigen Fassung als verhängnisvoll betrachten. Wir verlangen nichts als die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung des Paragrafen, und erleben jetzt, daß die Regierung sich nicht über die Bedeutung der gegen die betriebsgeführten Veränderungen gegen uns vertritt. Im Interesse des konfessionellen Friedens bitte ich um Abnahme meines Antrags.

Minister Studt: Der Friede wird am besten gemacht, wenn die Vorlage angenommen wird. Es handelt sich hier um einen wichtigen Bestandteil eines im Abgeordnetenhaus geschlossenen Kompromisses, der jetzt nicht geändert werden darf. Wenn aber die Beschlüsse von Westfalen über die Ernennung von Rektoren genehmigt werden, so ist es ein Gehalt in die Selbstverwaltung. (Sehr richtig links.) Alle Oberbürgermeister dieses Hauses, ohne Unterschied der Parteistellung, sind sich darin einig, daß sie den Paragrafen in seiner jetzigen Fassung als verhängnisvoll betrachten. Wir verlangen nichts als die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung des Paragrafen, und erleben jetzt, daß die Regierung sich nicht über die Bedeutung der gegen die betriebsgeführten Veränderungen gegen uns vertritt. Im Interesse des konfessionellen Friedens bitte ich um Abnahme meines Antrags.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: Der Reichsanwalt teilt mit, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: In Westfalen haben sich die Schulverhältnisse ebenso wenig geändert wie in Mecklenburg. Und die gleiche Erklärung kann ich auch im Namen des Oberbürgermeisters Schmedding für Dortmund abgeben. Minister Studt: Nach meinen Erfahrungen liegt die Sache ganz anders. Von wann weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: In Westfalen haben sich die Schulverhältnisse ebenso wenig geändert wie in Mecklenburg. Und die gleiche Erklärung kann ich auch im Namen des Oberbürgermeisters Schmedding für Dortmund abgeben. Minister Studt: Nach meinen Erfahrungen liegt die Sache ganz anders. Von wann weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: In Westfalen haben sich die Schulverhältnisse ebenso wenig geändert wie in Mecklenburg. Und die gleiche Erklärung kann ich auch im Namen des Oberbürgermeisters Schmedding für Dortmund abgeben. Minister Studt: Nach meinen Erfahrungen liegt die Sache ganz anders. Von wann weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: In Westfalen haben sich die Schulverhältnisse ebenso wenig geändert wie in Mecklenburg. Und die gleiche Erklärung kann ich auch im Namen des Oberbürgermeisters Schmedding für Dortmund abgeben. Minister Studt: Nach meinen Erfahrungen liegt die Sache ganz anders. Von wann weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: In Westfalen haben sich die Schulverhältnisse ebenso wenig geändert wie in Mecklenburg. Und die gleiche Erklärung kann ich auch im Namen des Oberbürgermeisters Schmedding für Dortmund abgeben. Minister Studt: Nach meinen Erfahrungen liegt die Sache ganz anders. Von wann weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: In Westfalen haben sich die Schulverhältnisse ebenso wenig geändert wie in Mecklenburg. Und die gleiche Erklärung kann ich auch im Namen des Oberbürgermeisters Schmedding für Dortmund abgeben. Minister Studt: Nach meinen Erfahrungen liegt die Sache ganz anders. Von wann weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: In Westfalen haben sich die Schulverhältnisse ebenso wenig geändert wie in Mecklenburg. Und die gleiche Erklärung kann ich auch im Namen des Oberbürgermeisters Schmedding für Dortmund abgeben. Minister Studt: Nach meinen Erfahrungen liegt die Sache ganz anders. Von wann weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Oberbürgermeister v. Winterfeldt: In Westfalen haben sich die Schulverhältnisse ebenso wenig geändert wie in Mecklenburg. Und die gleiche Erklärung kann ich auch im Namen des Oberbürgermeisters Schmedding für Dortmund abgeben. Minister Studt: Nach meinen Erfahrungen liegt die Sache ganz anders. Von wann weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß die Schulverhältnisse in Westfalen sich nicht ändern lassen, weshalb sie zum Beispiel in Düsseldorf wieder aufgehoben seien. Ich bin also ein schlechter Zeuge für den Minister, wenn er sich auf die Vertreter der westlichen Städte beruft. Im übrigen: Wenn der Minister den Schulkommissionen nur eine untergeordnete Bedeutung beilegt, so kann er uns doch in diesem Punkte ganz gut entgegenkommen.

Ausland.

Englische Marinereform. „Daily Telegraph“ meldet, die Admiralität stehe im Begriff, sämtliche Torpedobatterien für Debelegung einzuziehen, so daß sie in Zukunft für feindliche Zwecke Kopien mit sich zu führen brauchen.

Die Todesstrafe in Frankreich. Jaurès und etwa 60 andere Deputierte haben in der französischen Deputiertenkammer einen Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe eingebracht.

Weitere französische Seefahrer. Das Seegericht in London hat 19 Australier und Motoren des Dampfschiffes 250, die während einer Liebesfahrt gemeutert und das Schiff in Dentschland an Bord verlassen hatten, zu Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis 4 Jahren verurteilt. Die Verurteilung des Lotsen wurde von mehreren hundert Matrosen mit Rufen und Beschimpfungen aufgenommen. Neuer den Vorfall, der große Erregung hervorruft, wird eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet werden.

Der Anarchismus in Spanien. In Guadalupe verbreitete die Polizei am Dienstag zwei holländische Geschäfte, die aus Verona dort eingetroffen





und jüngere Mast-Hammel 78-80; 2. Ältere Masthammel 72-75; 3. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mast) 61-66. Schweine: 2. M. zahlr. für 100 Pfund ...

Hamburg, 4. Juli. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. Amsterdam, 4. Juli. Java-Kaffee ...

Nov.-Dezbr. 5,53, Dez.-Jan. 5,53, Jan.-Febr. 5,53, Febr.-März 5,53, März-April 5,57. Metalle.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw. Berlin, 4. Juli. Fröhrraum (amtlich festgesetzt, Preise) Weizen, inländischer 175-179, Juli ...

Ölsamen. Öl. Fettwaren. Bremen, 4. Juli. Schmalz fest. Loko, Tubs u. Firkins 46 Pf. in Doppelreihen 46 1/2 Pf.

Chemische Produkte. London, 3. Juli. Chilisalp. ord. 11 sh. 1/4 d., raff. 11 sh. 7/4 d.

Kartoffelmehl und Stärke. Berlin, 4. Juni. Kartoffelmehl und Stärke 17,00-17,50. Feuchte Stärke ...

Petroleum. Hamburg, 4. Juli. Petroleum stetig. Stand. white loco 7,10. Antwerpen, 4. Juli. [Schluß]. Raffiniertes, Type weiß loco 19,50 bsb.

Table with 3 columns: Name, Sale and Unstrat., Fall/Wuchs. Includes items like Attern, Brückenpegel, Weißeneise, Oberpegel, Unterpegel.

Kaffee. Hamburg, 4. Juli. [Schluß]. Kaffee good average Santos per Sept. 86,75 Gd., Dez. 87,25 Gd., März 87,75 Gd., Mai 88,25 Gd. Rubin.

Wolle. Baumwolle. Bremen, 4. Juli. Baumwolle ruhig. Upl. middl. loco 67 1/2. Liverpool, 4. Juli. [Schluß]. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Träge.

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendstand. Moltau, Isar, Elger, Elbe. Table with 4 columns: Name, Juli, Fall/Wuchs, Juli, Fall/Wuchs.

Berliner Börse, 4. Juli.

(Ergänzung zu dem telephon. Meldungen im gestr. Abendblatt.) Wechsel-Bank. Berlin Wechsel 1/2, Lombard 5/8, Amsterdam 1/2, Brüssel 3/4, Italien Plätze 3, Kopenhagen 6, Lissabon 4, London 3/4, Madrid 1/2, Paris 3, Petersburg und Warschau 1/2, Schwab. Plätze 6, Schweiz 4 1/2, Wien 4.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Obligationen von Ind.-Ges. Akt.-Ges. A. n. l. Fabr. 4, 100,000, Allgem. Elektr.-Ges. do. do. 100,750, Anhalt-Kohlenwerke do. do. 99,800, Berl. Elektr.-Werke do. do. 101,500, Balcke-Töllerling & Co. do. do. 101,250, Berlin-Charl. Bau. do. do. 102,000, Berl. Unionbrauerei do. do. 119,750, Braunsch. Kohlen do. do. 104,400, do. Spand. Berg-Br. do. do. 157,500, do. Königst. Br. do. do. 128,250, do. Pfefferberg-Br. do. do. 129,750, Braunk. u. Brück-Ind. do. do. 220,500, Bismarckhütte do. do. 104,400, Buderus Eisenwerk do. do. 104,400, Charlott. Wasserw. do. do. 104,250, Continental-L. do. do. 102,500, Dombarsch-Gewerh. do. do. 104,400, Charlott. Wasserw. do. do. 104,250, do. 1892 do. do. 106,750, do. Eisen-Ind. do. do. 103,000, Dammhau. do. do. 104,250, Desauer Gas do. do. 106,750, do. 1892 do. do. 106,750, do. Eisen-Ind. do. do. 103,000, Deutsch.-Allg. Tal.-Ges. do. do. 101,250, Dtsch. Bierbrauerei do. do. 104,400, do. Kabelewerk do. do. 104,900, Dombarschhütte do. do. 104,400, Dortmund. Union do. do. 110,900, do. do. do. do. 102,900, do. do. do. do. 98,600, do. Eisen-Ind. do. do. 104,000, do. Licht-u. Kraft do. do. 104,000, do. do. do. do. 104,000, Gelsenkirch. Bergw. do. do. 100,600, Georg-M. Bergw. do. do. 104,900, Ges. f. Elektr. Unt. do. do. 99,500, do. do. do. do. 103,900.

Goldsorten und Banknoten. Münz-Dukaten pr. St. 9,738, Hand. do. do. 9,738, 80 goldenen Stücke, 500 Gd. Gold-Dollars do. do. 9,738, Imperials, alte do. do. 200 Gd., do. do. 200 Gd., Amerik. Noten 2 u. 1 D. 1,197,50, do. 5 u. 10 D. 2,148,50, Ost-Asien-Absch. 100000, 185,150, Russ. do. do. 214,850, do. do. 200 Gd., Skandin. Bkn. zu 100 Kr. 112,700, Russ. Zoll-Coup. 100 R. do. do. kleine.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Leipziger Börse, 4. Juli 1906. Deutsche Fonds. Sachs. St.-Anl. 1855 3, 92,250, do. do. 1853-68 3 1/2, 100,000, Alt. St.-Anl. v. 1899, I u. II 103,000, Chemnitz St.-Anl. 1898 3 1/2, 98,000, do. do. 1902 3 1/2, 98,000, do. do. 1874 3 1/2, 98,000, do. do. 1879 3 1/2, 98,000, Preuss. St.-Anl. 1900 3 1/2, 98,000, do. do. 1900 3 1/2, 103,100, Gera do. v. 1887 3 1/2, 98,000, do. do. v. 1903 3 1/2, 98,000, Leipz. do. 1865 3 1/2, 98,000, do. do. 1879 Ser. I 3 1/2, 86,700, do. do. 1878/84 Ser. 2 3 1/2, 98,000, do. do. 1890 (S. II) 3 1/2, 98,000, do. do. 1890 (S. I) 3 1/2, 98,000, do. do. 1890 (S. II) 3 1/2, 98,000, Plauen I. St.-A. 1888 3 1/2, 98,000, do. do. 1892 Ser. II 3 1/2, 98,000, do. St.-Anl. 1897 3 1/2, 98,000, do. do. 1903 3 1/2, 98,000, do. do. 1903 3 1/2, 102,000, Riesa St.-Anl. 1891-92 3 1/2, 98,100, Wurzen do. 1893-1902 3 1/2, 98,000.

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinzial- und Stadt-Anleihen und Lose. D. Reichs-Schatzverz. 1905 unk. 1907 3 1/2, 98,000, do. von 1904 3 1/2, 98,000, Lad. St.-A. 01 unev. 09 4, 103,250, Bayr. Främ.-Anl. v. 67 4, 126,600, Bremer Anl. 1857, 98,02, Gr. Hess. St.-A. 3 1/2, 97,750, Hamb. Staats-Rent. 4, 103,000, do. 1904 3 1/2, 98,500, Lüb. St.-Anl. unk. 14 3 1/2, 98,000, Ostpreuß. Prov.-Anl. 4, 104,400, Berlin St.-Anl. 1900 3 1/2, 98,000, Rheinprov. Anl. XXI 4, 97,000, Cassel St.-Anl. I. 1901 3 1/2, 97,000, Charlotten. 95, 96, 02 3 1/2, 98,500, Öthen 80 94 96 98 02 3 1/2, 98,000, Dortmund 1891, 96, 03 3 1/2, 98,000, Dresden 1900 unk. 3 1/2, 98,000, Düssel. 88, 93, 94, 00, 03 3 1/2, 98,000, Eisenh. 1899 unev. 09 4, 101,750, Frankfurt a. M. 1903 3 1/2, 97,000, Glaucha 1894, 1903 3 1/2, 97,000, Halberstadt 1902 3 1/2, 97,100, Köln 1900 unev. 09 4, 102,000, do. 94, 96, 98, 1901, 03 3 1/2, 98,500, Nürnberg St.-A. 1903 3 1/2, 98,250, Sächs. Ldw. Pfr. II, XXII, XXIII, 4, 98,000, do. Kreditbriefe 3 1/2, 98,250, Kur- und Nominatkr. (Brdg.) Rentenbr. 4, 102,000, Pomm. Rentenbriefe 4, 102,250, Preussische do. 4, 102,250, Preussische do. 4, 102,000, Preussische do. 4, 102,500, Preussische do. 4, 102,500, Braunsch. 20 Tir. Lose, 4, 102,000, Mark pr. 1901 Stück 212,000, Köln-Mind. 3 1/2 Pr.-Anl. 139,500, Meining. 7 1/2 Lose M. Pr. 42,000.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117,000, Bresl. Westf. Bank 5, 99,500, Cred. Komm. do. do. 100,500, Danziger Privatbank 7 1/2, 120,000, Hamb. Bank 3 1/2, 100,000, Disch. Eff. W. (Hahn) 6, 107,500, do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 1/2, 149,500, Gothaer Privatbank 8, 187,500, Hamb. Hypoth.-B. 3 1/2, 100,000, Lübecker Komm.-B. 7 1/2, 102,000, Meining. Hypoth.-B. 7 1/2, 102,000, Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 1/2, 118,750, Reichsbank 7 1/2, 143,500, Westfäl. Bod.-K. 7 1/2, 146,750.

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 9, 375,500, Alford-Gum. Papierf. 9, 151,500, Annaburger Steingut 10, 192,000, Archemides ...

Deutsche Eisen- und Stahl-Aktien. Halb.-Hankb. 1889 c. 3 1/2, 95,000, Lab. Bäckh. u. 1904 3 1/2, 95,000, Magd.-Witten. St. A. 3 1/2, 87,500, Starg.-Küstr. unk. 1906 3 1/2, 95,500.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 7 1/2, 134,000, Braunsch. Bank 3 1/2, 117